REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

HOLDERBANK • MOERIKEN • WILDEGG

www.ref-hmw.org Februar 2020

Pfr. Martin Kuse
Möriken
Tel. 062 893 34 62
martin.kuse@ref-hmw.org

Pfrn Ursula Vock
Möriken
Tel. 062 893 46 11
ursula.vock@ref-hmw.org

Präsidentin
der Kirchenpflege
Claudia Leutert
Möriken
claudia.leutert@ref-hmw.org

Sekretariat
Kirchgemeindehaus
Monica Hanhart
Karin Deubelbeiss
Tel. 062 893 17 31
Fax 062 893 17 50
Mo/Di/Do/Fr 08.30-11.30
info@ref-hmw.org
kgs.moeriken@bluewin.ch

Impressum
Dies ist das Infoblatt der Ref. Kirchgemeinde Holderbank-Möriken-Wildegg.
Redaktion:
Pfr. Martin Kuse
Pfrn. Ursula Vock
Karin Deubelbeiss

Kafichränzli und Handarbeiten

Es gibt einen neuen Treffpunkt in unserer Kirchgemeinde:
Unser Lismigrüppli besteht aus einigen Frauen aus unserer Umgebung. Wir treffen uns einmal im Monat im Kirchgemeindehaus, um miteinander zu stricken, zu häkeln und zu plaudern. Kaffee oder Tee und etwas Süsses bereichern unseren Nachmittag.

Wir fertigen diverse Artikel aus geschenkter Wolle oder Baumwolle an, meistens sind es Decken, Schals, Mützen und Kinderkleider. Alle ziemlich bunt, da wir grundsätzlich kleine bis sehr kleine Mengen an gleicher Wolle/Baumwolle (also Restposten) bekommen.

Wir sind offen für weitere Frauen - auch für solche, die nicht handarbeiten wollen, sondern vielleicht lieber jassen, spielen oder einfach gspröchle.
Wir freuen uns auf Sie!

Jeden ersten Mittwochnachmittag im Monat, also das nächste Mal am 5. Februar von 14.00 - 16.00 Uhr.

Weitere Daten: 8. Januar, 5. Februar, 4. März, 1. April, 6. Mai, 3. Juni, 1. Juli, 5. August, 2. September, 7. Oktober, 4. November, 2. Dezember.

Weltgebetstagsfeier aus Zimbabwe am 6. März

Aus Zimbabwe, der ehemaligen britischen Kolonie Rhodesien, kommt die Weltgebetstagsfeier 2020. Von 1980 bis 2017 führte der zimbabwische Präsident Robert Mugabe ein tyrannisches Regime. Von der Präsidentenwahl im Jahr 2018 erhoffte sich die Bevölkerung einen Wandel. Leider hat sich die Situation unter dem neuen Präsidenten Emmerson Mnangagwa nicht wesentlich verbessert. Die Menschen in Zimbabwe sehnen sich nach «Liebe, Frieden und Versöhnung. Auf dieses Ziel hin

wollen sie sich auf den Weg machen:

«Steh auf, nimm deine Matte und geh deinen Weg!»
Dieser Satz, das Thema des diesjährigen WGT, steht in der Geschichte von der «Heilung am Teich Betesda» im Johannes-Evangelium (Kap 5, V 2-9). Die Zimbabwerinnen lesen sie vor dem Hintergrund ihrer eigenen Geschichte. Sie verstehen es als Aufforderung, nicht länger passiv «auf der

Froschschenkel

Anfang Jahr habe ich im Naturhistorischen Museum Basel eine tolle Ausstellung besucht: Es wurden die hundert besten Naturfotografien des Jahres ausgestellt, ausgewählt aus 48'000 eingereichten Bildern und prämiert von einer internationalen Jury. (Die Ausstellung läuft noch bis Ende März und ist sehr zu empfehlen.)
Die Bilder waren meist bezaubernd, atemberaubend - und mitunter verstörend.

Fast am Ende des Bilderreigens, im hintersten Saal, stiess ich auf ein Bild, das mich jetzt noch beschäftigt. Eine von weitem ansprechende, farbintensive Komposition. Da sitzen Frösche in einem Teich, viele, auf grossen Laichablagen. Bei näherem Betrachten sehe ich, dass die Farbintensität teils vom Blut herkommt, das das Wasser verdunkelt. Und dann sehe ich, dass die Frösche alle keine Beine mehr haben. Die wurden ihnen bei lebendigem Leib abgeschnitten, bevor man sie wieder hinwarf und zum Sterben zurückliess. Hilfos liegen sie da, die geschundenen Kreaturen.

Froschschenkel, die Delikatesse. Der Gedanke an dieses Bild schmerzt mich noch jetzt fast körperlich. Unter den Betrachtenden fiel der in seiner Wahrheit so beschämende Satz: So etwas tut nur der Mensch.

Wie fremd ist uns die Schöpfung denn geworden? Mit welchem Recht beghen wir solche Gräueltaten?
Wie soll uns die Versöhnung mit der Natur gelingen, wenn wir so grausam und ignorant sind?

Was die Konzernverantwortungsinitiative verlangt von den Firmen - ihre Lieferketten verantwortungsvoll zu prüfen - dazu sollten wir uns auch als einzelne Konsumenten verpflichten. Hinschauen. Dahinter schauen. Es nicht egal sein lassen.

M.Kuse, Pfr.

Matte» auszuharren, sondern selber aktiv zu werden, die Geschicke in die eigene Hand zu nehmen und in gegenseitiger Solidarität Verantwortung zu übernehmen.

Zusammen mit den Menschen in Zimbabwe beten wir am 6. März 2020 rund um die Welt für eine friedliche Zukunft aller Länder.

Offenes Singen zum Weltgebetstag am 29. Februar

Steh auf, nimm Deine Matte und geh! Rise, take your mat and go!
Mit dieser Überschrift möchte ich euch «glustig» machen für das Ein-Stimmen auf den Weltgebetstag 2020.

Am Samstag, 29. Februar 2020 von 9.30 - 11.30 Uhr
findet in der Kirche Möriken ein «offenes Singen» statt mit afrikanischen Liedern, die begeistern, und das Thema unterstreichen.

Am 6. März um 20.00 Uhr dürfen wir die Lieder an der Weltgebetstagsfeier in der Kirche Möriken mitsingen.

Wenn Du gerne singst, dann komm und mache mit!
Ich freue mich auf euch!

Anmeldung bis 25.Februar 2020 an tabea.plattner@ref-hmw.org

Salibonàni! Guten Morgen!
Tabea Plattner

Vorschau: Spirituelle Woche in der Fastenzeit vom 7.-13. März

In den letzten Jahren haben sich jeweils in der Fastenzeit Menschen aus den Kirchgemeinden Niederlenz und Möriken zu einer Fasten- und Verzichtswoche getroffen. «Weniger ist mehr» - das sagen dieses Jahr auch die leitenden Pfarrerinnen Christina Soland und Ursula Vock. Wir müssen mit unseren Energien haushalten - und doch möchten wir denjenigen, die sich schon auf die spirituelle Woche gefreut haben, diese nicht vorenthalten.
Darum: Wer sich für die Woche interessiert, melde sich bitte bei einer der beiden Pfarrerinnen. Auch neue Teilnehmende sind herzlich willkommen und erhalten die notwendigen Informationen. Wir verzichten jedoch auf einen Einführungsabend und auf die aufwändige Gestaltung eines Fastenflyers. Aufgrund der Rückmeldungen entscheiden wird dann über die Art der Durchführung.

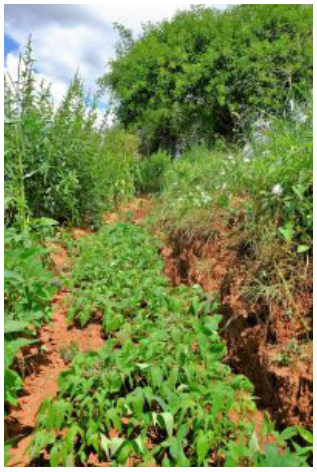
Pfrn Ursula Vock, Pfrn Christina Soland

Landwirtschaft der Zukunft - Ökumenische Kampagne 2020

Im viel beachteten Dokumentarfilm «Tomorrow» geht es um Lösungen für die Megaprobleme der Menschheit für morgen und übermorgen. Im Abschnitt über Landwirtschaft und Ernährung zeigt der Film auf, wie kleinbäuerliche Landwirtschaft 70% der weltweiten Ernährung sichert. Die Erträge von Ackerflächen, die wie Gärten gemischt und artenreich bebaut werden, sind um ein vielfaches höher als die von Monokulturen. Natürlich ist das eine viel arbeitsintensivere und entsprechend teurere Anbaumethode - der Trumpf der industrialisierten und maschinellen Landwirtschaft ist nicht der hohe Ertrag pro Fläche, sondern es sind die tiefen Kosten pro Fläche und pro Menge. Aber viele Kosten werden dabei verdeckt, externalisiert und auf künftige Generationen abgewälzt. Wir wissen, dass das Schwinden der Artenvielfalt und die Bodenbelastung durch Dünger und Pestizide dadurch mitverursacht werden. In den technisierten Gesellschaften des Westens und Nordens wird uns das zum Umdenken zwingen. In den vorwiegend kleinbäuerlich geprägten Gesellschaften des Südens geht es darum, die nachhaltigen Anbaumethoden zu fördern und zu entwickeln, und die noch vorhandene Biodiversität zu schützen. Das fängt beim Saatgut an.

Im Ringen um die landwirtschaftlichen Modelle und Methoden der Zukunft stellt sich die ökumenische Kampagne darum auf die Seite der Bauern, die sich wehren gegen die Saatgutmonopole von Agrarkonzernen.
In der März-Ausgabe von «reformiert.» wird der Fastenkalender beiliegen. Er erzählt Geschichten vom Wandel und gibt Einblick in Initiativen zur Nachhaltigkeit der Landwirtschaft des Südens.

Wir feiern am 8.März unseren Suppentagsgottesdienst im Gemeindesaal Möriken und laden Sie dazu herzlich ein! Mit der Kollekte des Suppenzmittags unterstützen wir Projekte, die zu einer nachhaltigen Zukunft beitragen. Lesen Sie dazu mehr auf der März-Gemeindeseite.



Bei agrarökologischen Anbaumethoden werden Pflanzen miteinander kombiniert, welche sich gegenseitig stärken. Gepflanzt wird in die bestehende natürliche Umgebung, wie hier, bei einem Waldgarten. (Bild: Fastenopfer)

Gottesdienste

Sonntag 2. Februar 10.00
Kirche Möriken: Gottesdienst, Pfrn Christine Nöthiger (Stv.), Musik: Tabea Plattner

Sonntag 9. Februar 10.00
Kirche Holderbank: Gottesdienst, Pfrn Ursula Vock, Musik: Christina Ischi

Sonntag 16. Februar 10.00
Kirche Möriken: Gottesdienst, Pfr. Martin Kuse, Musik: Christina Ischi

Sonntag 23. Februar 10.00
Kirche Holderbank: Gottesdienst, Pfr. Martin Kuse, Musik: Tabea Plattner

Mittwoch 26. Februar 06.30
Kirche Möriken: Früh-Jugendgottesdienst der 7. Klasse mit kleinem Zmorge, Pfrn Ursula Vock

Mittwoch 26. Februar 10.00
Kirche Möriken: Fiire mit de Chliine, Pfrn Ursula Vock und Team

Sonntag 1. März 19.00
Kirche Möriken: Taizéfeier mit Abendmahl, Pfrn Ursula Vock, Musik: Christina Ischi

Freitag 6. März 20.00
Kirche Möriken: Weltgebetstag «Zimbabwe», Weltgebetstagsteam. Musik: Tabea Plattner, anschliessend Apéro

Agenda

Kaffeekränzchen mit Handarbeiten - Offen für alle!
Mittwoch, 5. Februar, 14.00-16.00, Kirchgemeindehaus Möriken

Seniorennachmittag Frauenverein Möriken-Wildegg
Dienstag, 11. Februar, 14.15, Foyer Gemeindehaus Möriken, Herr Jean-Luc Hofleitner und sini «Handorgele»

Andacht im Alterszentrum Chestenberg
Freitag 21. Februar 10.00, Pfr. Martin Kuse, Musik: Christina Ischi, Klavier

Schlusspunkt.

«Gegen ein Lächeln hat der stärkste Winter keine Kraft.»

Jo M. Wysser